

Elternbrief Nr. 251
im Dezember 2005

Advent

Der Frost haucht zarte Häkelspitzen
perlmuttergrau ans Scheibenglas.
Da blühen bis an die Fensterritzen
Eisblumen, Sterne, Farn und Gras.

Kristalle schaukeln von den Bäumen,
die letzten Vögel sind entflohen.
Leise fällt der Schnee... in unsern Träumen
weihnachtet es seit gestern schon.

Mascha Kaléko

Liebe Eltern,

wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern eine angenehme Weihnachtszeit
und ein gutes Neues Jahr 2006.

Die Schulleitung

Dr. R. Ortwein H. Schulreich

Liebe Eltern,

in der letzten Elternbeiratssitzung am wählten die Elternvertreter ihren neuen und
zum Teil alten Vorstand:

EB-Vorsitzende

Andrea Blum
Stresemannstr. 33 71522 Backnang
Tel. 07191/82369 blum.bk@t-online.de

1. Stellvertreter

Wolfgang Schopf
Bergstr. 74 71546 Aspach
Tel. 07148/6532 Altersberg@t-online.de

2. Stellvertreterin Rosemarie Baur-Schwozer
Murrhardter Str. 15 71522 Backnang
Tel. 07191/83017
rosemarie.baur-schwozer@nexgo.de

Für Ihr Engagement im letzten Jahr z.B. bei unserem Runden Tisch, bei der Hilfe für unsere Hocketse sowie bei der Bewirtung bei Konzerten und Musicals und bei vielen anderen Gelegenheiten möchten wir Ihnen ganz herzlich danken.

Auch für das nächste Jahr haben wir uns wieder viel vorgenommen. Die ersten Schritte auf dem Weg zum offenen Ganztagesbetrieb sind schon erfolgt. Dort müssen wir weiterhin alle an einem Strang ziehen, damit dieser an unserer Schule Wirklichkeit werden kann. Außerdem werden wir uns besonders der Erstellung eines Leitbildes an unserer Schule widmen, das für Schüler, Lehrer und Eltern verbindlich sein soll.

Wir wünschen Ihnen, Ihren Kindern und uns allen frohe und glückliche Festtage und alles Gute und viel Kraft für das Jahr 2006.

Ihr EB-Team
Andrea Blum, Wolfgang Schopf, Rosemarie Baur-Schwozer

Es begann mit vielen bunten Luftballons

Während der diesjährigen LiteraTour vom 12.11.05 bis zum 19.11.05 fanden in allen Backnanger Schulen und einer ganzen Reihe von anderen Einrichtungen viele Veranstaltungen rund um das Lesen statt.

Im Taus-Gymnasium gab es am Freitag, den 11.11.05 in der großen Pause den Startschuss für die eigenen Veranstaltungen: Unsere Fünftklässler ließen rote und grüne Luftballons steigen, an denen sie die Anfänge selbst verfasster Geschichten befestigt hatten.

Inzwischen haben ein paar unserer jungen Autoren Antworten bekommen. Bis nach Klottspiel bei Bühlertann flog einer der Luftballons. Zwei andere landeten in Sulzbach a. d. Murr. Ein Märchen zu einem goldenen Blatt war da zu lesen und auch eine spannende Geschichte über ein Fahrradrennen.

Bei uns zu Gast waren in den Klassen 5 und 6 Sigrid Früh, Josef Holub und Elisabeth Zöller. In den Klassen 8 lasen Mirjam Pressler und Gregor Tessnow. Manfred Mai faszinierte die gesamte Jahrgangsstufe 9 mit seiner Schillerbiographie, und Ulrike Schweikert las für die Jahrgangsstufe 11 aus einem ihrer historischen Romane.

Gerne hätten wir noch weitere Lesungen angeboten; doch dazu fehlte das Geld. So besuchten die Jahrgangsstufen 12 und 13 statt dessen die aktuelle Verfilmung eines Romans von Jane Austin in englischer Sprache. Die Jahrgangsstufen 7 und 10 beschäftigten sich ebenfalls mit Literaturverfilmungen zu bekannten Romanen von Peter Härtling und Jurek Becker.

Theaterworkshop zu Kabale und Liebe

Am 17. und 18. November nahm unser Deutschkurs (12. Klasse, bei Frau Büttner) im Rahmen der diesjährigen Backnanger LiteraTour an einem Theaterworkshop bei Frau Schneiberger vom Friedrich-Schiller-Gymnasium Marbach teil. Thema war das bürgerliche Trauerspiel Kabale und Liebe von Friedrich Schiller. Das Ziel des Workshops war es, das Drama einmal nicht auf herkömmliche Weise zu analysieren, sondern es auf kreativem Wege – durch Theaterspielen – zu interpretieren.

So spielten wir die Originalszenen des Stückes nach, unterhielten uns über die Charaktere, schrieben selbst innere Monologe einzelner Figuren aus dem Werk, mit denen einige aus der Klasse abschließend sogar im Bürgerhaus auftraten.

Das Ergebnis des Workshops war erstaunlich. Nicht nur wuchs unsere Klasse in den zwei Tagen enger zusammen, sondern auch die Figuren des Dramas wurden in unserer Vorstellung facettenreicher und lebendiger. Am Ende hatten wir, ohne es richtig zu merken, mindestens genau soviel gelernt, wie wenn wir das Stück trocken analysiert hätten.

Juliane Vajna (12 T7)

Lesung fesselt Sechstklässler: Was war 1867?

Am 15. November las der 79-jährige, schon fast weltberühmte Kinderbuchautor Josef Holub den Klassen 6a und 6c des Taus-Gymnasiums aus seinem Meisterwerk Bonifaz und der Räuber Knapp vor.

Dieses Buch spielt im Jahre 1867 in Grab (Erbstetten). Es handelt sich um den Waisenjungen Bonifaz, der ab jetzt bei seinem Oheim in Grab wohnt. Dort freundet er sich schnell mit dem Räubersohn Christian an ... Und die Geschichte ist wahr, genau wie alle anderen Bücher Josef Holubs, der übrigens auch in Grab wohnt.

Nachdem Josef Holub das Buch vorgestellt hatte und auch nicht unerwähnt ließ, dass es ebenfalls in fremden Sprachen wie z.B. Chinesisch und Englisch erschienen ist, durften die Kinder ihn mit Fragen über das Lesen und seinen Beruf förmlich durchlöchern.

Zu guter Letzt teilte er den Kindern noch Lesezeichen mit seinem Autogramm aus.

Zusammenfassung der Berichte von Melina Wochner, Zoe Schütze, Florian Nobis und Max Oliveira Flammer aus der Klasse 6c

* * * * *

Autorengespräch mit Ulrike Schweikert

Nachdem Ulrike Schweikert am Tausgymnasium aus dem Buch „Das Kreidekreuz“ gelesen hatte, nutzten wir die Gelegenheit zu einem Gespräch mit ihr.

Sie erzählte uns von einem disziplinierten Tagesablauf, an dem sie bis zu 12 Stunden arbeitet und ca. 10 Seiten verfasst, wobei ihr ihre zwei Papageien zuschauen. Da es ihr schwer fällt nach der Arbeit abzuschalten - manchmal träumt sie sogar nachts von ihren Figuren -, geht sie oft in den Garten oder macht einen Spaziergang im Wald. Bei kleineren Schreibblockaden setzt sie sich in ihren

„Nachdenksessel“, in dem sie auch gut einschlafen kann. Für das Schreiben eines Buches benötigt sie ein Jahr, in dem sie sehr viel Zeit mit der Recherche von den historischen Tatsachen und den Besichtigungen der Schauplätze verbringt. Neben historischen Romanen schreibt sie auch sehr gerne Fantasy-Romane oder Krimis, welche von ihr auch schon in großer Zahl veröffentlicht worden sind, allerdings unter einem Pseudonym. Ihr Traum ist die Verfilmung ihres Buches „Die Hexe und die Heilige“ und eine Fernsehserie ihrer Vampirbücher. Ulrike Schweikert erzählte uns sehr interessant von ihrem Schriftstellerleben, so dass wir einen guten Einblick in ihren Alltag gewinnen konnten.

Alisa Kregel, Mirjam Sieber und Sarina Wöfl (10a)

Lisa-Marie Jordan, Mirjam Sieber, Sarina Wöfl und Alisa Kregel im Gespräch mit Ulrike Schweikert
Internet Arbeitsplätze eingeweiht

Einen Antrag der Schule für einen Zuschuss zur Einrichtung von Internetarbeitsplätzen beim Verein Hardware4Friends wurde positiv beschieden. (www.hardware4friends.de oder www.h4f-remsmurr.de). Herr Karl-Otto Völker überreichte der Schule im Beisein von Herrn Dr. Ortwein und Frau Blum einen großzügigen Scheck über 1500 €. Für diesen Betrag konnten 3 Rechner und ein Drucker gekauft werden.

Die Konfiguration der Rechner und den Anschluss ans Internet besorgten Daniel Bay, Manuel Schwaderer und Alexander Hirth, alle 10b. Sie werden auch die Wartung der Computer übernehmen und fungieren als Ansprechpartner bei Problemen.

Ab Mitte November wurde die Internetarbeitsplätze im Oberstufenaufenthaltsraum 111 im Erdgeschoss von vielen Schülern für Hausaufgaben, oder einfach nur zum Surfen gerne benutzt.

U. Rauscher

Die neue KidsTime am Gymnasium in der Taus ist bereits erfolgreich angelaufen.

Neue Schule, neue Lehrer, neue Fächer... Mit vielem haben die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen gerechnet, doch dass es an der Schule auch ein

Nachmittags-Spiele-Programm gibt, das ist etwas ganz neues. Und dann bekommt man auch noch ein leckeres Mittagessen.
So ein Tag kann doch nur gut sein!

Möglich wurde dies durch die Hartz IV Reform. Dem evangelischen Kirchenbezirk Backnang war es möglich einige so genannte „1-€-Jobs“ zu schaffen. Zwei solche Stellen wurden dem Evangelischen Jugendwerk Bezirk Backnang (ejb) zugeordnet. Dadurch war es möglich, dass Karl-Heinz Schulze, ein langjähriger Mitarbeiter im ejb, auf dieser Basis eingestellt werden konnte. Unter der konzeptionellen Leitung von Schuldekanin Birgit Sandler-Koschel entstanden Kooperationsprojekte des Kirchenbezirks Backnang, in denen Karl-Heinz Schulze im Rahmen des Projektes „Jugendarbeit und Schule“ an mehreren Schulen tätig ist. Unterstützt wird die KidsTime durch Friedemann Laun der im Rahmen des FSJ ein Praktikum im ejb macht.

Weitere Unterstützung gibt es durch 33! Ehrenamtliche Mitarbeiter aus den 9. und 10. Klassen die in 4 Teams aufgeteilt sind.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter werden durch das ejb-Team innerhalb des Mentoren-Programms zu Jugendleiterhelfern ausgebildet.

Jeden Mittwoch um 13.20 Uhr warten je Gruppe ca. 30 Kinder nach dem Essen auf die Mitarbeiter aus dem ejb. Gemeinsam gehen wir die paar Schritte zur Matthäuskirche um dort ca. 1 Stunde lang miteinander Gemeinschaft zu erleben.

Die KidsTime bietet den Kindern die Möglichkeit, nach dem langen sitzen sich einfach mal zu bewegen und den Kopf frei zu bekommen. Sich frei entfalten, sich mit anderen zu unter-

halten, miteinander Gemeinschaft erfahren sind wichtige Ziele der KidsTime. Sollte ein Kind mal ein paar Aggressionen angestaut haben, können diese beim Spiel abgebaut werden. Auch eher ruhigere (introvertierte) Kinder können sich in dieser Runde leichter integrieren.

Die Kinder hatten bisher viel Spaß und hatten uns schon freudig erwartet. Leider ist die eine Stunde viel zu schnell um und die Kinder würden am liebsten noch ein paar Spiele mehr machen. Ausgelassen, frisch und fit machen sich dann alle auf den Weg zur Schule, um noch ein wenig Unterricht zu genießen.

Auf der Homepage des Evangelischen Jugendwerks Bezirk Backnang ist eine Seite zu den Projekten eingerichtet. www.ejw-backnang.de, dort unter Projekte. Es gibt auch ein paar Bilder zum anschauen.

Karl-Heinz Schulze

Kontakt:
Evangelisches Jugendwerk Bezirk Backnang
Eduard-Breuninger-Str. 47
71522 Backnang

Karl-Heinz Schulze

Telefon: 07191/ 731457 oder 731460
Mail: carlos@ejw-backnang.de
Privatmail: carlos_aspach@yahoo.de

Privat Tel.: 07191/2746
Streitschlichter

Freuen sich über Nachwuchs

Am Samstag, d. 12. November, fand von 9 Uhr bis 14.30 Uhr ein ‚STREITSCHLICHTER-SAMSTAG‘ an unserer Schule statt. Es galt, 11 neue Interessenten mit dem Thema vertraut zu machen und sie in einem ersten Schritt auszubilden.

Dies geschah durch Katharina Soherr/Benjamin Rupprecht und Tanja Hehr/Laura Widmann. Parallel zur Ausbildungsarbeit wurden Plakate für den Streitschlichterraum entworfen und hergestellt.

Nach dem Mittagessen in der Cafeteria wurde darüber diskutiert, wie sich Streitschlichter ihrer Arbeit widmen können ohne dabei das Missfallen von Lehrern bzw. Lehrerinnen hervorzurufen. In diesem Zusammenhang sind auf unserer Seite in der Vergangenheit Fehler passiert, die wir bedauern. Bei diesem Gespräch wurde aber auch deutlich, dass im Kollegium offensichtlich teilweise Vorbehalte gegenüber der Streitschlichterarbeit vorhanden sind, die sich bei manchen zu einem konkreten Unwillen zur Zusammenarbeit verhärtet haben. Frau Sandel und Herr Kuchenbecker werden sich hier um eine Entkrampfung der Situation bemühen.

Es folgte eine Übung des ‚sich Vorstellens‘ auf Klassenpflegschaftssitzungen, denn wir hatten in diesem Bereich Defizite festgestellt. Frau Sandel demonstrierte, wie es nicht sein soll – gefolgt von einigen der Nachwuchskräfte, die sich trotz aller Nervosität achtbar schlugen. Danach mussten einige AZUBIS im Rollenspiel einige Fallbeispiele durchspielen und zeigten sich zum Teil schon sehr geschickt in ihrer Gesprächsführung.

Als Neuzugänge begrüßen wir ganz herzlich Maximilian Sczuka, Fabian Hein, Moritz Steinkogler, Jakob Rosenbauer (alle 6b), Megan Hoskins, Christina Berg, Franziska Fechter, Julia Korac (alle 7a), Joanna Michailidou (8c) und Colin Huber, Tim Ehnes (beide 8d).

Bericht: Dirk Kuchenbecker
Foto: Stephanie Riedinger

Einblick in die Arbeit eines Bestattungsunternehmens

Im Rahmen des Religionsthemas „Tod, Sterben, Auferstehung“ machten sich neun Schüler der Klasse 10b mit Frau Sandel am 07. November 2005 nachmittags auf den Weg zur Exkursion ins Bestattungsinstitut „Zur Ruhe“.

Unser Ziel war es, noch mehr über Totenrituale, Bestattungsarten und dergleichen zu erfahren.

Schon beim Betreten des Instituts war die erste Überraschung für uns perfekt. Wir hatten eine wegen der vielen Toten etwas bedrückte, ältere Frau erwartet, aber keinesfalls eine so fröhlich und lebenslustig Frau, wie es Frau Klinghofer, die Besitzerin des Instituts, definitiv ist.

In den folgenden 90 Minuten stand sie uns mit einem ihrer Angestellten Rede und Antwort, und versorgte uns mit zahlreichen Informationen.

Uns war es anfangs ein wenig unverständlich, wie man sich freiwillig den Beruf des Bestatters wählen kann, da man ja mit Toten zu tun hat, die de facto „stumm wie ein Fisch“ sind. Doch Frau Klinghofer erwiderte, man hätte in diesem Beruf eigentlich hauptsächlich mit den Angehörigen zu tun. Und diesen zu helfen, und diese glücklich zu machen, das sei ihr Ziel gewesen und auch der Grund, warum sie diesen Beruf gewählt habe. Sie rate aber niemandem, sich als Bestattungsunternehmer ausbilden zu lassen, denn dann könne man wirklich nur in dieser Branche tätig sein. Mit kaufmännischer Ausbildung hingegen könne man in vielen Bereichen tätig sein, unter anderem auch als Bestatter.

Eine unserer Fragen war auch, was alles geschieht, wenn ein Mensch gestorben ist. Frau Klinghofer erzählte uns, dass nach 2-4 Stunden in der Regel der Arzt kommt und den Totenschein ausstellt. Das Bestattungsinstitut holt dann nach spätestens 36 Stunden den Toten ab. Während manche Angehörigen den Toten am liebsten noch ein paar Tage bei sich hätten, wollen manche ihn auch sehr schnell loswerden, erzählte sie uns. Es wäre mal eine Frau da gewesen, deren Mann gestorben war, die sagte: Jetzt hatte ich meinen Mann 60 Jahre lang am Hals, jetzt ischs Zeit, dass er wegkommt!

Dem Toten werden dann Augen und Mund geschlossen, er wird gewaschen und in der Kühlkammer bei ca. 6°C gelagert. Er wird darauf noch geschminkt um die Leichenflecken zu verdecken und kommt in den zuvor ausgewählten Sarg hinein.

So waren wir schon beim nächsten Thema: Die Bestattung.

Dabei erfuhren wir auch schockierende Dinge: Zum Beispiel dürfen Frühgeburten, die tot auf die Welt kommen und weniger als 500g wiegen, NICHT bestattet werden. Stattdessen kommen sie im Krankenhaus, genauso wie Blinddärme oder amputierte Beine, einfach zum Müll dazu.

Wir redeten über verschiedene Bestattungsarten, wie im Sarg beerdigen, verbrennen lassen und beerdigen, Seebestattung, etc.

Zum Thema „Särge“ erfuhren wir auch einiges. So gibt es Säрге für 1500 €, aber auch welche für mehr als 10 000 €. Von den üblichen Formen und Farben, wie schwarz oder braun, gibt es heutzutage allerlei Abweichungen. Ob blau mit Wolken, ob in Form eines Formel1 – Autos, ob in Form eines Pakets, es gibt fast alles (Der Angestellte Frau Klinghofers meinte, er wolle mal einen Sarg in Form eines Pakets mit der Aufschrift: Return to sender). Wir hätten sogar fast in einem Sarg „Probe – liegen“ dürfen, aber es war noch keine „Innenausstattung“ vorhanden.

Uns wurde auch noch ein Kindergrab aus Binsen in Form eines Mose – Körbchens gezeigt, in welchem Kinder bis im Alter von bis zu einem Jahr beerdigt werden können.

Wir lernten auch, dass sich die meisten Urnenübertöpfe auch in der Erde zersetzen, und somit das Grab die Umwelt nicht schädigt.

Daraufhin wurden wir noch in einen kleinen Raum mit ca. 15 Stühlen geführt, wo die Angehörigen den Toten, auch bei Abschiedszeremonien, im Sarg aufgebahrt sehen können.

Zu guter letzt betrachteten wir dann noch das 95 000 € teure Bestattungsauto, in welchem die Säрге transportiert werden. Ach ja, der Angestellte Frau Klinghofers erwähnte noch, dass man dieses Auto auch für Hochzeitsfahrten bei ihnen mieten könne. Na denn, ...

Der Nachmittag im Bestattungsinstitut war für uns alle sehr aufschlussreich und wir bekamen einen Einblick in die Welt des Bestattungsunternehmens.

Hallo liebe Schülerinnen und Schüler,

wollt Ihr Dienstags in der Mittagspause Tischtennis spielen und etwas dazu lernen?
Alles was Ihr benötigt ist gute Laune und Sportkleidung. Falls Ihr einen
Tischtennisschläger besitzt, bringt diesen mit.
Die AG findet von 13.00-14.15 Uhr unter der Leitung von Frau Ernst in der Turnhalle
statt.

Bis dann

Frau Ernst

Sehr geehrte Eltern, liebe Schüler,

auch in diesem Jahr nehmen die Schüler des Wirtschaftskurses der Jahrgangstufe
12 wieder an dem Wettbewerb „Junior“ teil.
Ziel des Wettbewerbs ist es, eine Firma ein Schuljahr lang eigenständig zu führen mit
allem drum und dran, sprich einem Vorstandsvorsitzenden und verschiedene
Abteilungen (Marketing, Verwaltung, Finanzen und Technik).
Ende des Schuljahres folgen Wettbewerbe erst auf Landes- und dann auf
Bundesebene.
Vorstandsvorsitzender unserer Firma ist André Siebert und unsere betreuende
Lehrerin ist Frau Ernst.

Anfang des neuen Schuljahres stellten sich uns die fast unlösbaren Fragen: Was
wollen wir überhaupt produzieren? Wie wollen wir Werbung machen? Woher
bekommen wir Geld? Wie wollen wir firmieren?
Nach langem hin und her haben wir uns dazu entschlossen, eine Firma namens
H@lp zu gründen, die als Dienstleistungsfirma Computerkurse anbietet.
Ausschlaggebend für diese Idee war, dass es in unserem Kurs einige
Computerfreaks gibt die sich bestens mit Computern auskennen.

Inhalt unserer Computerkurse sind im Grundkurs: Internet, E-mail, Word, Sicherheit
und Hardware. Dieser Kurs beinhaltet vier Einheiten á 1,5 Stunden und kostet 35
Euro. Die Termine für diesen Kurs sind der 30. Januar, 6, 13 und 20. Februar 2006.
Dieser Kurs findet jeweils um 17.30 Uhr statt.

Am Mittwoch, den 21.12.05 endet der Fachunterricht nach der 4. Stunde.

Danach bieten die Fachbereiche evangelische und katholische Religion einen Schüलगottesdienst an.

Busse fahren sowohl nach der 4.Stunde, als auch nach der 5. Stunde.